



Ursachen und Gründe meiner Flucht aus der DDR-Diktatur

Die Diktatoren dieses sozialistische Staatsgebilde DDR, des so genannten ersten Arbeiter – und Bauernstaates ließen in meiner Familie kaum ein Zugehörigkeits- und Heimatgefühl zu.

Ich wollte selbst mein Leben gestalten und in bis dahin nie gekannte Freiheit leben.

Nach der Vertreibung aus Pommern (Kreis Kolberg) 1945 – 1947

A

Durch Kriegswirren, Not und Verzweiflung, Massenvergewaltigungen meiner Mutter und anschließender Erschießung eines 12 jährigen Jungen auf unserem Hof, sowie eines Nachbarn und Zwangsarbeit bei einer sadistischen polnischen Familie, wurde meine Mutter dauerhaft psychisch Krank...

Der neue polnische Eigentümer eines Bauernhofes, (in Mechentin) dessen wahre Eigentümer vertrieben wurden, war ein Partisanenführer.

Er und sein Sohn trieben uns Kinder mit Pistolen in den Händen über den Hof und schossen an uns gezielt vorbei. Meine Eltern die zuschauen mussten wurden in unserem Beisein mehrfach zusammengeschlagen und mit einer Waffe oder einem Beil bedroht... Mein Bruder (7) und Ich (6) wurden gequält und oft mit einer Pferdepeitsche geschlagen)

B

Nach der Vertreibung aus Pommern >Ankunft in der SBZ (DDR).< erwartete uns Ignoranz und Abneigung eines Teils der einheimischen Bevölkerung, sowie Unterdrückung, Bevormundung und Rechtlosigkeit durch den Staat.

Besonders schlimm war das Leben meiner Mutter, zwischen Irrenanstalt und Isolation...

Schon als Kind stand für mich fest, ich werde kein Handlanger dieser DDR. Ich muss, um in Freiheit leben zu können diese Diktatur verlassen, koste es was es wolle.

Ich hatte auch Angst psychisch Kaputt zu gehen.